

Berichte über die Movendi-Bewegung in der Schweiz

IOGT Schweiz | Schaffhauserstr. 432 | 8050 Zürich
Tel. 044 300 30 45 | info@iogt.ch | www.iogt.ch
Redaktion: Alex + Flo Klee | Sierenzerstr. 72 | 4055 Basel
iogt-rundschau@gmx.net

Berghaus-Verkauf fix

Nach vielen Besprechungen über Übergabe-Details beim Verkauf IOGT-Ferienhauses Les Prés-d'Orvin zwischen dem engeren Vorstand des Ferienhaus-Vereins und dem Käufer-Ehepaar wurde das Haus jetzt tatsächlich und unwiederbringlich per 1. August 2022 verkauft.

Kaufvertrag notariell unterzeichnet

Am Dienstag, 15. März 2022, wurde beim Notar in St. Imier das Ferienhaus endgültig «verschrieben», wie es im Kanton Bern heisst. Der entsprechende Vertrag wurde vom Präsidenten und vom Kassier des Vereins, Werner Kron und Heinrich Polt, sowie dem Käufer-Ehepaar Nathalie und Jean-Philippe Berger unterschrieben.



Werner Kron und Heinrich Polt (v.l.) unterschreiben den Kaufvertrag.

Letzte Gelegenheiten zum Besuch

Die nächste Generalversammlung des IOGT-Ferienhausvereins findet am Samstag, 23. April 2022, statt und das versprochene **Abschiedsfest am Samstag, 25. Juni 2022** (es wird ein Shuttlebus für den Transfer vom Bahnhof Biel direkt zum Berghaus und zurück organisiert). Familie Berger beginnt dann in der zweiten Juli-Woche mit den Bauarbeiten.

Wir freuen uns auf regen Besuch bei diesen zwei letzten zwei Gelegenheiten, das Ferienhaus zu besuchen. Es folgen zu gegebener Zeit noch separate Einladungen zu diesen zwei Veranstaltungen.

Der Vorstand des Ferienhaus-Vereins IOGT

Alle nach Baar: Jetzt anmelden zur Jahrestagung!

Die coronabedingten Einschränkungen sind aufgehoben, das Tagungshotel ist gebucht: Einer erfolgreichen, gut besuchten IOGT-Jahrestagung am 11./12. Juni 2022 im Kanton Zug steht nichts mehr im Wege.

Der Landesvorstand von IOGT Schweiz wollte von den Mitgliedern in einer Umfrage wissen, wie ihre Haltung zur Durchführung einer physischen zweitägigen Tagung aussieht, und das Resultat war eindeutig: Die allermeisten Rückmeldungen ergaben den Wunsch, sich wieder persönlich zu treffen und auszutauschen.



**Das Wappen von Baar:
Die Gemeinde im Norden des Kantons Zug mit ihren knapp 25'000 Einwohner(inne)n ist dieses Jahr Austragungsort der Jahrestagung von IOGT Schweiz.**

Die 129. Jahrestagung findet am 11. und 12. Juni in Baar ZG statt. Austragungsort ist das «Dialoghotel Eckstein». Am Anreisetag warten Kaffee und Gipfeli auf die eintreffenden Teilnehmer/innen, ehe um 10.45 Uhr die Sitzung eröffnet und nach dem Mittagessen fortgesetzt und gleichentags abgeschlossen wird. Der Sonntag ist dann dem Beisammensein gewidmet. So besteht sowohl die Gelegenheit, sich auszutauschen und miteinander zu plaudern oder zu spielen, als auch die Möglichkeit, das Tropfsteinhöhlensystem der berühmten «Höllgrotten» zu erkunden.

Der Landesvorstand von IOGT Schweiz freut sich auf eine möglichst grosse Teilnahme an dieser Tagung – der ersten seit drei Jahren (damals auf dem Mont Dedos BE), die unter ganz normalen Vorzeichen stattfinden kann.

Die Tagungs-Einladung mit Anmeldetalon liegt dieser Ausgabe bei.

Solidaritäts- und Unterstützungserklärung für die Menschen in der Ukraine

Movendi International drückt dem ukrainischen Volk seine uneingeschränkte Unterstützung aus



Als eine globale soziale Bewegung für Entwicklung ist Movendi International äusserst besorgt über die aktuelle Situation in der Ukraine.

Unsere Mission basiert auf den Grundwerten der Menschenrechte und der globalen Solidarität, der Demokratie, des Friedens und der nachhaltigen Entwicklung. Unsere Mitglieder arbeiten weltweit zusammen, um Gesundheit und Gerechtigkeit zu fördern und Gewalt und Ausbeutung zu verhindern, um das Potenzial jedes Menschen zu nutzen, Gemeinschaften zu stärken und Gesellschaften zu entwickeln.

Movendi International verurteilt Putins Einmarsch in die Ukraine aufs Schärfste. Wir verurteilen seine Beweggründe für die Angriffe, die Rhetorik einer möglichen Ausweitung des Konflikts auf andere Gebiete und die allgemeine Bedrohung, die dieser Gewaltakt für die gegenwärtige internationale Ordnung darstellt. Wir sprechen allen Menschen, die von dem Krieg betroffen sind, unser tiefes Mitgefühl aus, insbesondere den Menschen in der Ukraine und unseren ukrainischen Freunden, Kollegen und Partnern.

Movendi International betont, wie wichtig es ist, den Schutz der Zivilbevölkerung zu gewährleisten. Wir fordern ausserdem eine rasche Bereitstellung von humanitärer Hilfe für alle Zivilisten, insbesondere damit Menschen mit gesundheitlichen Problemen, einschliesslich psychischer Probleme, die dringend benötigte Versorgung und Behandlung erhalten können.

Der Zugang zur Gesundheit ist ein grundlegendes Menschenrecht und ein vorrangiger Pfeiler der humanitären Hilfe. Als mitgliederbasierte gemeinnützige Organisation mit dem Auftrag, Gesundheit und Entwicklung für alle zu fördern, indem Hindernisse wie Alkohol- und andere Drogenschäden verhindert und verringert werden, setzt sich Movendi International für die Sicherheit aller Anbieter von Gesundheits- und humanitärer Hilfe ein, die an vorderster Front stehen, sich um Kranke kümmern und Leben retten. Wir schliessen uns dem Aufruf der Weltgesundheitsorganisation an, den Krieg zu beenden und keine Gesundheitseinrichtungen anzugreifen.

Movendi International fordert, dass die Organisationen, die in der Region humanitäre Hilfe leisten, die nötige Unterstützung und Ressourcen erhalten, um auf die Krise zu reagieren. Wir bitten unsere Mitglieder, sich an Organisationen zu wenden, die Hilfe für zivile Opfer und Flüchtlinge in der Region leisten, und wir applaudieren allen, die helfen, die schrecklichen Folgen dieser Invasion zu mildern.

Movendi International fordert eine friedliche Lösung und dringende Anstrengungen, um weiteren Schaden zu verhindern.

Stockholm, 3. März 2022

Vogellisi sorgt für gute Stimmung und Sonnenschein

Nach einjährigem, coronabedingtem Unterbruch wurde dieses Jahr die Tradition des Wintersport-Lagers der Basler IOGT-Gruppe «JaLLaKka» zusammen mit Juvente wieder aufgenommen. Das Camp fand zum 11. Mal statt, diesmal im Ferienhaus Albo in Adelboden.

30 Personen im Alter von 1 bis 63 Jahren aus der Schweiz, Deutschland und Estland trafen sich vom 26. Februar bis 5. März 2022 im Berner Oberland zu einer gemeinsamen Wintersport-Lagerwoche. Das schon am ersten Abend beschwörend besungene sagenumwobene «Vogellisi», das bekanntlich «vo Adelbode här» kommt, sorgte während der ganzen Woche für strahlenden Sonnenschein von blauem Himmel und gute Pistenverhältnisse, so dass man getrost einstimmen konnte in die Feststellung: «S'Oberland, jo s'Oberland, s'Bärner Oberland isch schön!»



Ob mit Schneeschuhen auf Hohliebi oder...

Foto: FL

Das Lager war eine polysportive Angelegenheit: So tummelten sich die Ski- und Snowboardfahrer/innen auf den Hängen in den Gebieten Chuenisbergli, Silleren und Hahnenmoos sowie auf der Tschentalp, derweil die Langläufer/innen die Loipen in den Destinationen Engstligenalp und Unter dem Birg unter die schmalen Latten nahmen. Zudem erklimmen die Schneeschuh- und Winterwandergruppen manchen Hang in der Umgebung – darunter sogar den rund 770 Höhenmeter umfassenden, rund 4½ Stunden dauernden Aufstieg von Oey bis aufs Sillerenbühl.



...mit Langlaufskiern auf der Engstligenalp oder...



...auf Alpinskiern im Hahnenmoos-Gebiet: Die Wintersportlager-Teilnehmer/innen genossen die ganze Woche das herrliche Sonnenwetter.

Standen tagsüber der Wintersport und das ausgiebige «Sünnele» auf den Liegestühlen am Hahnenmoospass im Vordergrund, hiessen die Schwerpunkte abends «Kulinarik» und «Spielen». Jeden Abend verwöhnte eine andere Kochgruppe die TeilnehmerInnen mit einem leckeren Dreigänger, und nach dem anschliessenden Blitzlicht (alle Teilnehmenden lassen in der Runde ihren Tag Revue passieren) und der Vorleserunde (diesmal Selma Lagerlöfs nobelpreisgekrönter Klassiker «Nils Holgerssons wunderbare Reise») bildeten sich vielerlei Spielgruppen, vom klassischen Domino über «Phase 10» und «Vollpfosten» bis zu einer Jassrunde oder dem beliebten Schoggispiel. Die Nimmermüden verzogen sich zum «Rundlauf» in den Tischtenniskeller – und in der letzten Nacht ging die obligate «Wahrer-Walter»-Runde erst kurz vor 3 Uhr zu Ende.

Eine schöne Woche verging wie im Fluge, und alle sind unverletzt geblieben. Fest steht jedenfalls, dass man sich auch nächstes Jahr wieder zu einem Wintersportlager treffen möchte. Der Termin steht schon fest (18.-25. Februar 2023), ein Haus wird noch gesucht.

Sommerreise 2022 fast ausgebucht

Die Sommerreise «Stadt Seen Strand» von IOGT Basel und Juvente im Juli 2022 nach Nordostdeutschland (Berlin – Mecklenburger Seenplatte – Insel Rügen) ist fast ausgebucht. Nur noch ganz wenige Plätze stehen zur Verfügung. Interessenten melden sich raschmöglichst online an unter der Adresse <https://simpleevent-signup.com/event/187360-sommerreise-2022-stadt-see-strand>.

Zürich: Neue Gesprächsgruppen-Leiterinnen. Seit dem 24. Februar 2022 wird die Gesprächsgruppe vom Donnerstag in den IOGT-Räumlichkeiten in Zürich-Oerlikon neu von Verena Goetz, Psychologin im Masterausbildungsgang der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, geleitet. Sie löst damit Cagla Elveren ab.



Verena Goetz (l.) und Jennifer Shepherd (r.).

Und seit Ende März 2022 leitet als Nachfolgerin von Cynthia Jucker neu Jennifer Shepherd, Psychologin im Masterausbildungsgang der Uni Zürich, dort die Diensttags-Gruppe. Die Mittwochs-Gruppe leitet weiterhin Priska Hauser-Scherer. Per Ende Jahr eingestellt worden ist dafür der Betrieb der Gesprächsgruppe in St. Gallen.

Radioauftritt wirkt. Die IOGT-Infokampagne «Komm, wir trinken noch keins» im Dezember im Zürcher Radio 1 zeigt Wirkung: Bei mehreren Kontaktaufnahmen mit der Geschäftsstelle von IOGT Schweiz in Zürich wurde auf diese Kampagne Bezug genommen, auch Suchtfachstellen haben Interessierte daraufhin an IOGT verwiesen, und Landespräsidentin Priska Hauser-Scherer wurde von der Radio-1-Redaktion auch danach als Interviewpartnerin zum Themenbereich Alkohol/Sucht angefragt.

IOGT-Kalender 2023: Thema festgelegt. Der Kalender 2023 wird dem Thema «Horizont(e)» gewidmet sein. Gute Querformatbilder zu diesem weitgefassten Thema in möglichst hoher Auflösung können bis Ende Juni an heinrich@polt.ch eingereicht werden.

LV wieder physisch. Am 6. April 2019 hatte sich der Landesvorstand von IOGT Schweiz letztmals persönlich zu einer Sitzung getroffen –

seither gab es nur noch Online-Sitzungen. Fast drei Jahre später war dann aber Schluss mit Corona-Einschränkungen: Am Samstag, 2. April 2022, versammelte sich der LV vollzählig wieder physisch zu einer ganztägigen Sitzung im IOGT-Treffpunkt Metzgerstrasse 16 in Basel.



Der Sitzungsunterbruch am Mittag wurde zum gemeinsamen Spaghetti-Essen genutzt: Geschäftsführer Oliver Meyer, Kassier Heinrich Polt, Landespräsidentin Priska Hauser-Scherer und Juvente-Co-Präsidentin Sophie Meyer (v.l.n.r.). Nicht im Bild: Urs Kuhn, Andrea Solari sowie Alex und Florian Klee.

Dabei wurde die Jahrestagung 2022 geplant, die Jahresrechnung 2021 besprochen und zuhanden der Revision verabschiedet, das Budget 2022 mitsamt Finanzplan 2023 sowie die Wahlvorschläge zuhanden der Mitgliederversammlung beschlossen und Massnahmen hin zu vermehrt digitalisierten Arbeitsabläufen in der Geschäftsstelle eingeleitet.

Deutschland: Neuer IOGT-Geschäftsführer. Abousoufiane Akka heisst der neue Bundesgeschäftsführer der Guttempler in Deutschland. Der diplomierte Sozialpädagoge, Kriminologe und Coach kann auf langjährige Erfahrungen als Berater, Coach



und Fortbildner für Mitarbeitende sowie Ehrenamtliche in Non-Profit-Organisationen zurückgreifen.

Nachdem er bereits ein Jahr für IOGT als Suchtreferent und Ansprechpartner für das Angehörigenprojekt «Back me up!» gearbeitet hatte, wurde er per 1. Januar 2022 zum Geschäftsführer ernannt. Er löste somit Barbara Hansen ab, die

sich überraschend aus familiären Gründen zurückgezogen hatte.

Quellen: Dialog 1/2021 und 1/2022

Schweden: Neue Leitung für Tollare. Die von IOGT-NTO betriebene Volkshochschule Tollare in der Nähe von Stockholm steckt in finanziellen Schwierigkeiten. Nun hat Åke Marcusson, der frühere Präsident von IOGT International (1998-2002) und des Bildungswerks der schwedischen Abstinenzbewegung (NBV), das Tollare-Präsidium übernommen. Der neue Vorstand muss nicht nur das Rektorat neu besetzen, sondern die Schule wirtschaftlich wieder auf Kurs bringen. Tollare brauche zusätzliche Standbeine und man müsse neue Partnerschaften eingehen, erklärte Marcusson gegenüber der IOGT-NTO-Verbandszeitschrift «Accent».



Zum Angebot von Tollare – eine ehemalige Herrenhaus-Anlage auf der Insel Värmdö bei Stockholm – gehört die Berufsausbildung in Sozialpädagogik, eine Schule der Sekundarstufe II, ein Kursangebot mit Schwerpunkt «Führungs- und Demokratieentwicklung für die Zivilgesellschaft» sowie ein Tagungszentrum mit vielen Räumlichkeiten und einem Übernachtungsangebot für rund 100 Personen.

Quelle: Accent 1/2022

Schweden: Diskussionen um den Namen. Am Kongress 2021 von IOGT-NTO wurde beschlossen, dass der Verbandsname geändert werden solle. Das Kürzel «IOGT-NTO», das nach der Fusion von IOGT mit dem Nationaltempler-Orden 1970 nur provisorisch eingeführt wurde, hat nun schon über 50 Jahre überdauert – und über eine neue Lösung herrscht keine Einigkeit. Man sollte dem Vorbild des Weltverbands

folgen und sich künftig «Movendi Sverige» nennen, meint die Kongress-Delegierte Eva Jorendal in einer Debatte in der Verbandszeitschrift «Accent». Andere möchten die heutige Lösung entschlacken: Der Delegierte Per Bengtsson plädiert für eine Verkürzung auf «IOGT»: «Unter diesem Namen kennt man uns im ganzen Land».

Der nächste Bundeskongress von IOGT-NTO findet im Sommer 2023 statt.

Quelle: Accent 1/2022

Baselbiet: Wandern mit Geschichte. Am 20. Februar startete das 2022er IOGT-Wanderprogramm mit einer historisch aufschlussreichen Tour hoch über dem Ergolzthal. Startpunkt war die Hülften, jene Ebene zwischen Pratteln und Frenkendorf, wo 1832 die Baslerbieter die Städter in der gleichnamigen Schlacht schlugen. Hier findet Ende August das ESAF (Eidg. Schwing- und Älplerfest) statt; beim Aufstieg konnte man immer wieder einen Blick auf die eindrückliche Grossbaustelle des Festgeländes werfen. Schon wenige Minuten später gab es einen Beleg für die römische Baukunst zu bestaunen, nämlich einen (sogar noch begehbaren) Teil der 6,5 km langen Wasserleitung, die ca. 40 n.Chr. erstellt worden war, um die Garnisonsstadt

Augusta Raurica mit Wasser zu versorgen.



Guckt aus der Röhre: Angie Stich entsteigt der römischen Wasserleitung.

Ein Stück Weges weiter stiess die Wandergruppe dann auf die Ruine Altenberg ob Füllinsdorf, eine im frühen 11. Jahrhundert erstellte Höhenburg mit für diese Zeit imposanten Ausmassen. Diese Ruine wurde nach Jahrhunderten des Vergessens erst 1981/82 bei Grabungen durch den Basler Historiker Prof. Werner Meyer (genannt «Burgenmeyer», als Kind in einem IOGT-Jugendbund aktiv) entdeckt, ausgegraben und in den letzten Jahren sorgfältig saniert. Nach der Mittagspause an einer Feuerstelle am Passübergang Chapf über den Elbisberg ging's weiter zur nächsten markanten Wegmarke, dem 30 Meter hohen, 1891 erbauten und 1900 durch eine Stahlfachwerkkonstruktion ersetzten Aussichtsturm auf dem Liestaler

Schleifenberg. Von der Aussichtsplattform aus schweifte der Blick weit in die Jura-Umgebung und darüber hinaus in den Schwarzwald und die Vogesen – ja sogar bis in die Alpen. Es folgte noch der Abstieg via Stächpalmehegli und Grammet nach Lausen, dem Zielpunkt der Wanderung (und vor knapp 2'000 Jahren Ausgangspunkt der römischen Wasserleitung).

Die nächste Wanderung hat am 27. März durch das basellandschaftlich-solothurnisch-jurassische Grenzgebiet zwischen Roggenburg BL, Ederswiler JU und Kleinlützel SO geführt. Das weitere Programm der Sonntagswanderungen findet sich unter www.iogtbasel.ch/aktive-freizeit-aktuell.

Jugendland Allschwil: Minja verabschiedet. Am 1. April 2022 wurde auf dem offenen Kinder- und Jugendtreffpunkt von KiM – Kinder im Mittelpunkt Minja van Holten verabschiedet. Einige der Teilnehmer/innen kleideten sich für die Party eigens in ihrer Lieblingsfarbe Rosa. Minja hatte sich in ihrem Jahr als Austausch-Praktikantin zu einer wichtigen Stütze des Jugendland-Teams entwickelt und wurde von den Kindern ins Herz geschlossen; sie werden sie nach ihrer Rückkehr in ihre finnische Heimat vermissen.